

Konzept Barrierefreiheit für das Untersuchungsgebiet Innenstadt Schlossbereich

Maßnahmenkonzept



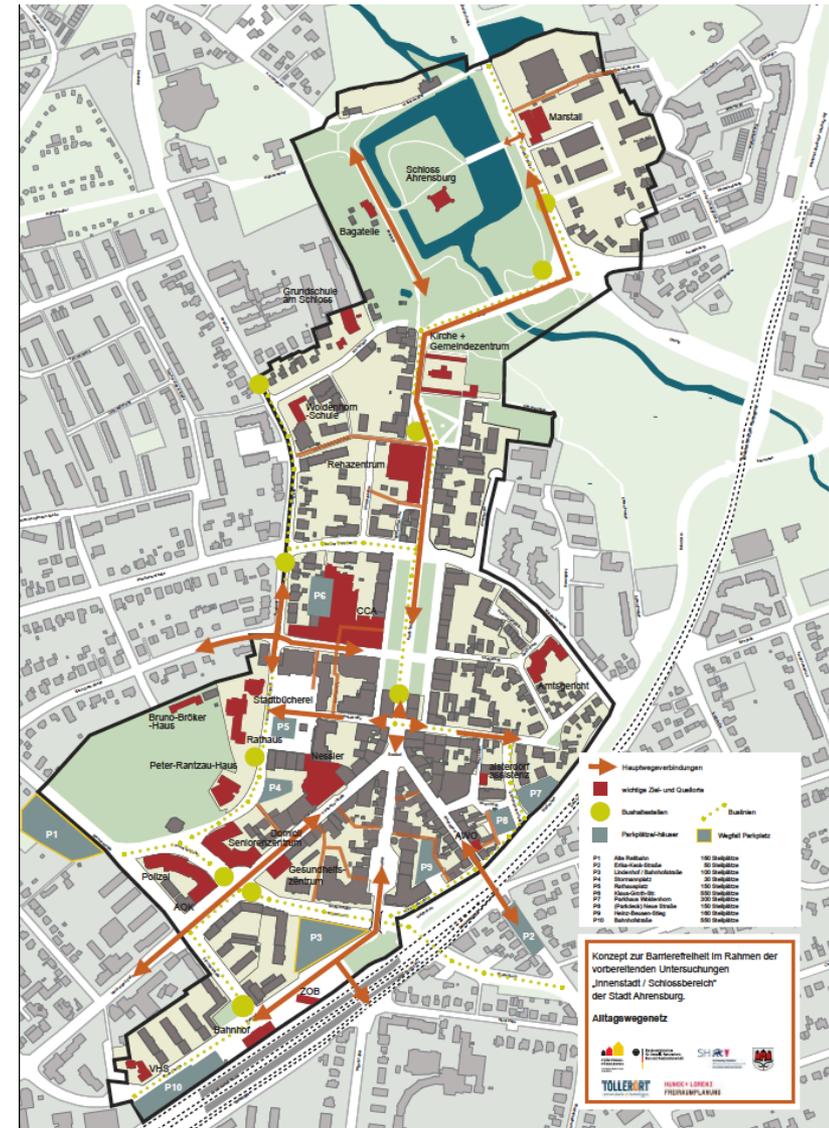
Bausteine des Konzepts Barrierefreiheit

- **Bestandserhebung und -bewertung**
Erhebung und Dokumentation der Barrieren im Untersuchungsgebiet
- **Handlungskonzept/Leitfaden**
Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für den Barriereabbau
- **Öffentlichkeitsbeteiligung**
Gespräche und Aktionstag
- **Projektbegleitende Abstimmung in der Lenkungsgruppe**
- **Abstimmung mit den Gutachertteams**

Untersuchungsgegenstand

- Öffentliche, öffentlich nutzbare Wege, Plätze/Parks und Querungen
- Zugänge von Infrastruktureinrichtungen
- Stellplätze
- ÖPNV-Haltestellen

Alltagswegenetz



Abfrage beim Aktionstag: Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf für den Abbau von Barrieren in Ahrensburg:

1. Wegequalitäten/
Bodenbeschaffenheit
2. Querungen von Straßen
3. Verkehrsführung Auto/Rad/
Fuß
4. Zugänge in Geschäfte und
Möblierungen im
öffentlichen Raum

Ihre Meinung ist gefragt!

Sie können 3 Punkte vergeben!

Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf für den Abbau von Barrieren in Ahrensburg?

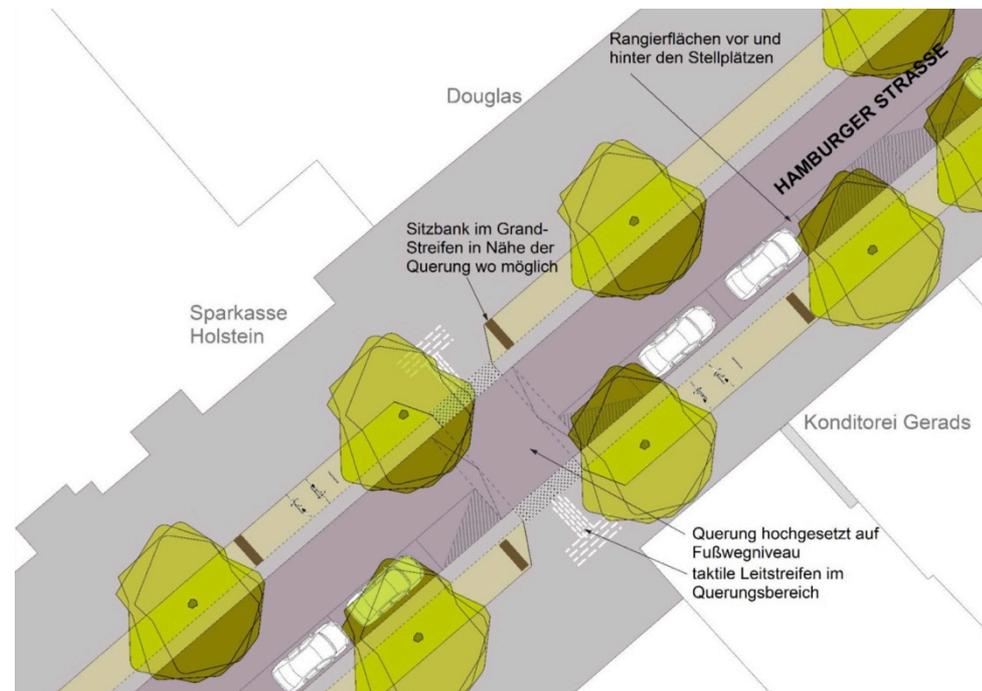
⇒ Querungen von Straßen	
⇒ Zugänge zu öffentlichen Einrichtungen	..	
⇒ Zugänge in Geschäfte	
⇒ Wegequalitäten / Bodenbeschaffenheit	
⇒ Parkplätze für Behinderte	
⇒ Möblierungen im öffentlichen Raum z.B. Sitzgelegenheiten	
⇒ Orientierung in der Stadt	
⇒ Verkehrsführung Auto / Rad / Fuß + Aufklärung	

Zielebenen des Handlungskonzepts

- **Gute Wegequalitäten**, d.h. ebene und rutschfeste Bodenbeläge, ausreichende Dimensionierungen, visuelle und taktile Kontraste, gute Orientierung
- **Sichere Querungen**, d.h. Vorrang bzw. Aufmerksamkeit für den Fußgängerverkehr ohne zu starke Kanalisierung in mischgenutzten Bereichen
- **Aufenthaltsqualität** durch geeignete Ausstattungen (z.B. Sitzgelegenheiten und WC's, Gestaltung und Orientierung)
- **Erreichbarkeit, Auffindbarkeit und Zugänglichkeit von Zielorten**

Besondere Maßnahmenswerpunkte

- Hamburger Straße mit Fortsetzung Hagener Allee / Manhagener Allee / Rondeel
- Kreuzung Rondeel / Große Straße / Rathausstraße
- Alter Markt
- Rundweg um das Schloss



Ist-Situation Wegequalitäten

- Sehr unterschiedliche, nur abschnittsweise gute Wegequalitäten
- Überwiegend schwer befahrbares Pflaster in hoch frequentierten Bereichen
- Teilweise vorhandener eben gepflasterter Streifen, nicht durchgängig, zum Teil unzureichend dimensioniert bzw. zugestellt
- Fehlende Kontraste zur Wegeführung sowohl auf Mischflächen als auch bei getrenntem Rad- und Fußweg
- Instandhaltungsmängel



Empfehlungen für gute Wegequalitäten

- Pflasterung der Gehwege mit hochwertigen, ebenen Platten in ausreichender Dimensionierung
- Sanierung und Instandhaltung
- Vervollständigung und Verbreiterung der vorhandenen ebenen Streifen
- Taktile Wegeführung und visuelle Kontraste beachten
- Weitgehende Führung des Fahrradverkehrs auf der Fahrbahn



Glückstadt



Lüneburg



Hamburg-Billstedt

Ist-Situation Querungen

- Fehlende Orientierung/Führung an Querungen, insb. in mischgenutzten Bereichen
- Häufig grob gepflasterte Querungen, auch in in hoch frequentierten Bereichen
- z.T. zugeparkte Querungsstellen
- z.T. zu steile Bordabsenkungen (Große Str. /Königstraße)
- keine barrierefreie Querung zum Rathaus an viel befahrener Manfred-Samusch-Straße, ähnlich zwischen Schloss und Marstall an der Lübecker Straße



Empfehlungen für sichere Querungen

- Generell Verwendung eines ebeneren Pflasters in den Fahrbahnen der drei Strahlen
- Zusätzlich Einrichtung/Beibehaltung von Querungshilfen an wichtigen Querungsstellen in den drei Strahlen
- Einbau von ebenen und möglichst optisch kontrastierend gepflasterten Querungen
- Aufweitung von Seitenräumen an Querungsstellen (z.B. Lohe/Königstraße)
- Herstellung von Bordabsenkungen
- Verbesserung der Querungshilfen vor dem Rathaus und am Marstall

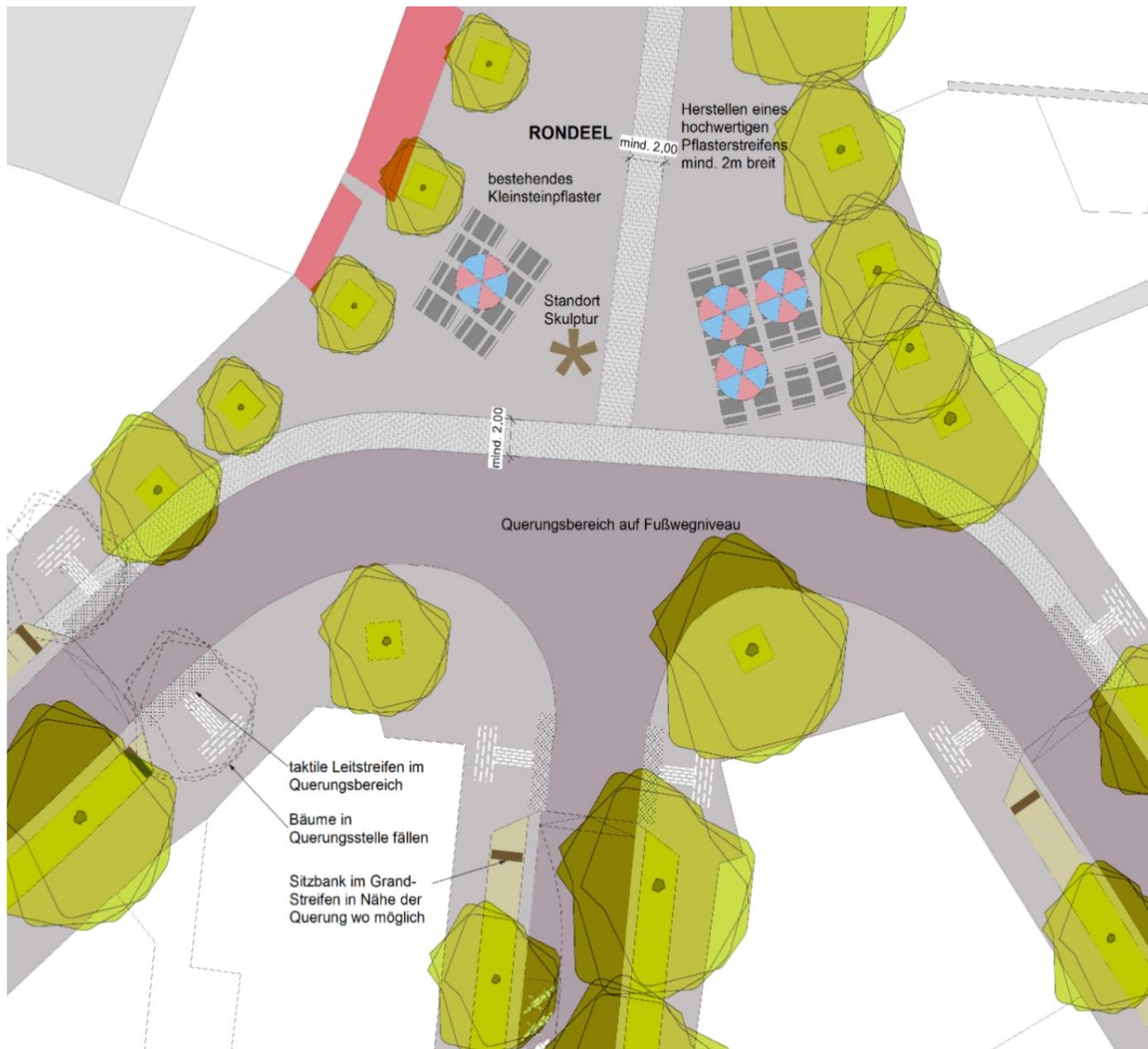


Hamburg-Ottensen

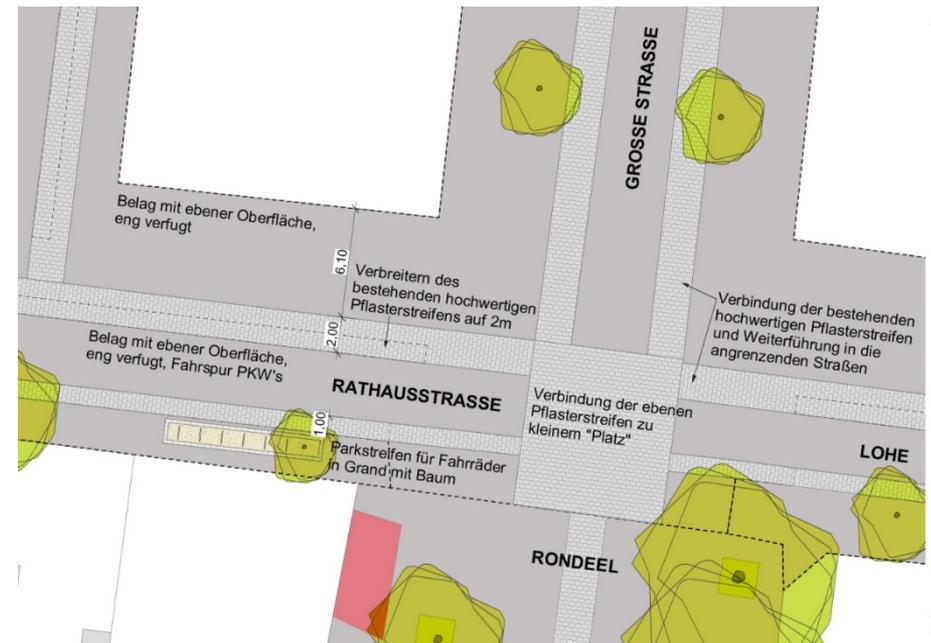
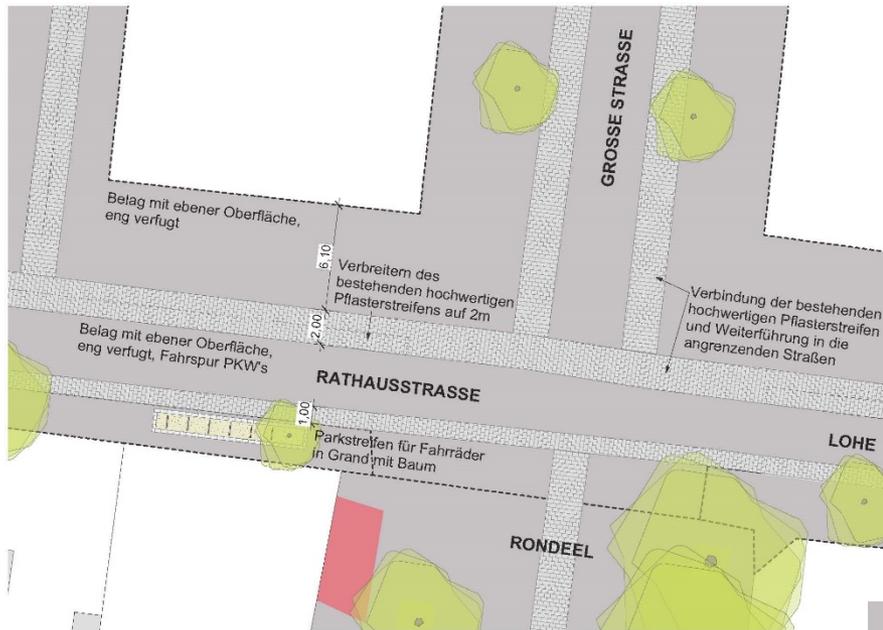


Frankfurt (Foto: Anja Schlamann)

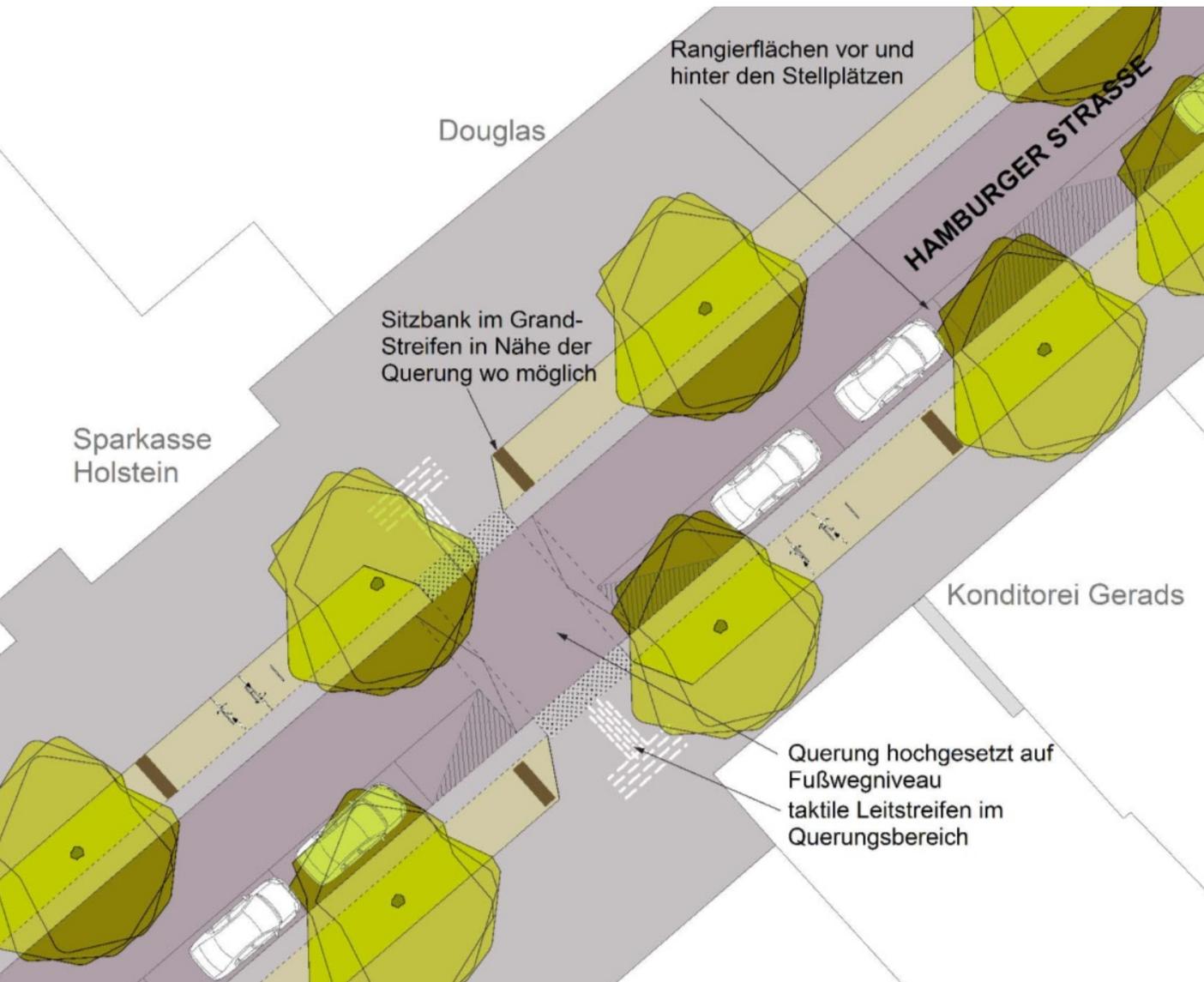
**Skizze
Rondeel /
Drei Strahlen**



Skizzen Große Straße / Rathausstraße



Skizze Hamburger Straße



Ist-Situation Aufenthaltsqualität

- Angenehme Atmosphäre im zentralen Geschäftsbereich (Rondeel)
- Sitzgelegenheiten in hoch frequentierten Bereichen vorhanden, z.T. schwer auffindbar
- Fehlende Sitzgelegenheiten entlang längerer Wege und an besonderen Orten
- Möblierungen (tlw. temporär) sind teilweise Stolperfallen
- ÖPNV-Haltestellen sind selten mit Witterungsschutz und Sitzgelegenheit ausgestattet
- Angebot an barrierefreien öffentlichen WCs ist unzureichend



Empfehlungen für die Aufenthaltsqualität

- Ausreichendes Sitzangebot: Erarbeitung von Sitzrouten mit Bürgerbeteiligung
- Weiterentwicklung des vorhandenen Sitzangebots in der Innenstadt (Jung und Alt)
- Abstimmung der Bedingungen für Sondernutzungen im öffentlichen Raum
- Bessere Ausstattung wichtiger ÖPNV-Haltestellen
- Einrichtung barrierefrei zugänglicher und nutzbarer öffentlicher Toiletten in viel frequentierten Bereichen



Legden



Hohwacht



Hamburg

Ist-Situation Zielorte

- Unzureichende Orientierung/Wegweisung für Ortsfremde
- Behindertenparkplätze teilweise nicht barrierefrei zugänglich
- Infrastruktureinrichtungen vielfach eingeschränkt zugänglich (z.B. zu steile Rampe am Rathaus, fehlender Handlung an den Treppen zum Rathaus)
- Einige Geschäfte in der Innenstadt sind durch Treppenstufen nicht zugänglich



Empfehlungen für Zielorte

- Entwicklung und Planung eines auffälligen Orientierungssystems, ergänzende Angebote weiterentwickeln, vorhandene nutzen (Internetportal)
- Verbesserung der Zugänglichkeit von Einrichtungen und Geschäften durch Träger/ Betreiber: Kommunikation
- Abbau von Barrieren an den Zugängen zu wichtigen Infrastruktureinrichtungen, z.B. Schloss Ahrensburg, vorderer Eingang Marstall, Rathaus, Stellplätze für Behinderte



Kiel



Hannover



wheelmap.org

Konzept Barrierefreiheit für das Untersuchungsgebiet Innenstadt Schlossbereich

Maßnahmenkonzept

